



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 44 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 50 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 44 Mark bez. 50 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 75 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 25 Pfennige für die Zeile, für 1/2 S. 75 M., 1/3 S. 38 M., 1/4 S. 20 M., Stellensuche werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins 1/2 S. 32 M., 1/3 S. 60 M., 1/4 S. 115 M., für Nichtmitglieder 70 M., 135 M., 230 M. Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 82 (N. 46).

Leipzig, Sonnabend den 26. April 1919.

86. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Deutscher Verlegerverein.

In unseren Verein sind aufgenommen worden:

- Nr. 1347 Herr Otto Fehr in Fa. Fehr'sche Buchh. in St. Gallen.
- „ 1348 „ Carl Koch in Fa. Carl Koch Verlag in Nürnberg.
- „ 1349 „ Hans Laube in Fa. Oskar Laube Verlag in Dresden.
- „ 1350 „ Kommerzienrat Ludwig Barcus in Fa. Verlag Barcus & Co. in München.
- „ 1351 „ Albert Briniger in Fa. Hoffmann & Campe Verlag in Berlin.
- „ 1352 „ Otto Gombart in Fa. Leonhard Simion Nf. in Berlin.
- „ 1353 „ Leo Wender, Direktor der Fa. Carl Fleming Verlag A.-G. in Berlin.
- „ 1354 „ August Paz in Fa. August Paz in Hildesheim.
- „ 1355*) „ Hermann Krahn, Geschäftsf. der Fa. F. A. Herbig, Verlbh. G. m. b. H. in Berlin.
- „ 1356 „ E. Leonhardt in Fa. Leonhardt f. f. Unibbh. Georg Szelinski in Wien.
- „ 1357 Frau Wanda Clotilde Tauchnitz in Fa. Chr. Herm. Tauchnitz in Leipzig.
- „ 1358 Herr Julius W. Meißner in Fa. Meißner & Buch in Leipzig.
- „ 1359 Frau Else Gerstenberg i. Fa. Theodor Gerstenberg vorm. Rich. Sattlers Verlag in Leipzig.
- „ 1360 Herr Willy Brandstetter in Fa. W. Moeser Buchh. in Berlin.
- „ 1361 „ Dr. Kurt Säuberlich in Fa. W. Moeser Buchh. in Berlin.
- „ 1362 „ Karl Döring, Prokurist der Fa. Theod. Thomas in Leipzig.
- „ 1363 „ Dr. August Klasing in Fa. Belhagen & Klasing in Bielefeld.
- „ 1364 „ Johannes Friedrich Dürr in Fa. Dürr'sche Buchh. in Leipzig.
- „ 1365**) Frau Hildegard Pierer in Fa. H. A. Pierer in Altenburg.
- „ 1366 Herr Gustav Umbreit in Fa. Fleischhauer & Spohn in Stuttgart.
- „ 1367 „ Georg Schlosser in Fa. Englert & Schlosser Verlag in Frankfurt (Main).
- „ 1368 „ Adolf Rüsck in Fa. Rüsck'sche Verlagsbh. in Großenwörden.
- „ 1369 „ Osk. Kaiser in Fa. Weimarer Schriftsteller-Zeitung in Weimar.
- „ 1370 „ Max Lehmann in Fa. Lehmannsche Buchdr. u. Verlbh. in Dresden.
- „ 1371 „ Willy Kropf, Geschäftsf. der Fa. Strom-Verlag G. m. b. H. in Dresden.

*) Ist inzwischen wegen Austritts aus der Firma wieder ausgeschieden.

**) Ist inzwischen durch Verkauf des Geschäfts wieder angetreten.

- Nr. 1372 Herr Aug. Wehner, Prokurist der Fa. Art. Institut Drell Jüßli in Zürich.
- „ 1373 „ Hans Haujen in Fa. Haujen Verlagsgef. m. b. H. in Saarlouis.

Gesamtzahl der Mitglieder: 723.

Jede Änderung der Firma sowie in der Person der Besitzer, Teilhaber und verantwortlichen Leiter ist der Geschäftsstelle des Deutschen Verlegervereins in Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus) sofort anzumelden.

Der Vorstand.

Dr. Georg Paetel, Eduard Urban, Georg Thieme.

Drohende Verschlechterung der Buchausstattung.

An die Reichsstelle der Textilwirtschaft, Leipzig, den 10. April 1919.

Von der Reichsstelle ist am 3. Januar d. J. ein Verbot erlassen worden, für bestimmte Gegenstände andere Textilrohstoffe als Papier zu verwenden. Wie uns mitgeteilt wird, ist aus Kreisen der Papiergarn-Industrie die Anregung ergangen, die Liste der nach § 4 der Verordnung der Reichsstelle für Textilwirtschaft in Frage kommenden Gegenstände zu erweitern und das Verwendungsverbot u. a. auszudehnen auf Stoffe für die Album- und Buchindustrie sowie auf Ersatzleinen für Hefzwecke für die Rücken von Geschäfts- und anderen Büchern.

Gegen diese Ausdehnung eines solchen Verwendungsverbotes müssen wir als berufene Vertretung der gesamten Interessen des deutschen Buchhandels die schwersten Bedenken äußern. Die Ausstattung des deutschen Buches hat im Laufe des Krieges gegen früher eine ganz wesentliche Verschlechterung erfahren: Papier, Druck und Einband sind minderwertiger geworden. Die Haltbarkeit des Buches wird dadurch wesentlich beeinträchtigt, ein Umstand, der viele Bücherkäufer jetzt von Anschaffungen abhält. Da nun durch das neue Verbot noch eine weitere Verschlechterung des Einbandes stattfindet, so muß mit Sicherheit damit gerechnet werden, daß allmählich die Bücherkäufer ihre Anschaffungen hinsichtlich der Gegenstände des Buchhandels weiter beschränken. Auf die Wichtigkeit der guten Haltbarkeit der Bücher für die Bibliotheken möchten wir ganz besonders hinweisen.

Durch die Einschränkung des Bücherabfages wird der ganze Buchhandel ernstlich berührt. Eine verminderte Verlagsproduktion hat auch die Schädigung des Sortimentsbuchhandels und des gesamten Buchgewerbes zur Folge. Es werden alle an der Herstellung und dem Vertrieb des Buches beteiligten Unternehmen nicht mehr über genügend Arbeit verfügen können und demgemäß ihr Personal verringern müssen, was wiederum eine vermehrte Arbeitslosigkeit hervorrufen würde.

Ferner möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß die Verschlechterung der deutschen Buchherstellung auch für den deutschen Exportbuchhandel von großer Bedeutung ist, weil damit das Interesse des Auslandes an dem deutschen Buche schwindet und jenes sich an die leistungsfähigere ausländische